

# Erfolgreiche Starthilfe

## Kirchliche Jugendwerkstatt besteht seit 25 Jahren

Dem Initiator der heute größten kirchlichen Einrichtung für arbeitslose Jugendliche in der Region Hannover wäre es am liebsten gewesen, wenn es das Jubiläum gar nicht gegeben hätte. Denn als Pastor Eckard Bretzke vor 25 Jahren in Vahrenheide ein Dutzend Jugendliche von der Straße holte und mit ihnen eine kleine Fahrradwerkstatt im Gemeindehaus der Titus-Kirchengemeinde aufzog, dachte er noch nicht an eine lang andauernde Jugendarbeitslosigkeit. Doch mittlerweile ist der seit zwei Jahren pensionierte Pastor zufrieden, dass aus den bescheidenen Anfängen mit Fahrrädern vom Sperrmüll ein stabiler sozialer Betrieb geworden ist.

Die Titus-Kirchengemeinde und der zu Beginn der Arbeit gegründete Verein „Soziale Gruppeninitiative“ bilden seit dem vergangenen Jahr die gemeinnützige Gesellschaft „Pro Beruf“ mit Sitz in der Eckenerstraße in Vahrenheide. Sie hat auch Teile der wegen Missmanagement aufgelösten Werkstatt Hannover übernommen. Sie bietet mittlerweile in der Stadt und im Umland rund 100 Plät-

ze für Jugendliche und junge Erwachsene, die besondere berufliche Starthilfen brauchen. Das Angebot reicht von Sprachkursen und Hilfestellungen bei der Lehrstellensuche über Hauptschulabschlusskurse bis zu verschiedenen Möglichkeiten für Ausbildung und berufliche Qualifizierung. Außerdem hilft die Gesellschaft an zwölf Schulen bei der Berufs- und Lehrstellensuche. Allein im vergangenen Jahr habe „Pro Beruf“ 340 Jugendliche in Ausbildung oder Arbeit vermitteln können, sagt Geschäftsführer Rudolf Schulz. Rund 95 Prozent eines Jahrgangs erreichten den Hauptschulabschluss, und 60 bis 80 Prozent der Teilnehmer an Qualifizierungs- und Ausbildungsmaßnahmen schafften den Sprung ins Arbeitsleben.

Bei der Feierstunde am Freitag hob Professor Rolf Wernstedt als Aufsichtsratsvorsitzender das „erfolgreiche Wirken“ aller Beteiligten hervor. Landessuperintendentin Ingrid Spieckermann bezeichnete die Einrichtung als besonders wichtig für das Sozialsystem und den sozialen Frieden. ev



Erfolgreiches Team mit prominenten Gratulanten: Bürgermeister Bernd Strauch (links) und der ehemalige Landtagspräsident Rolf Wernstedt (zweiter von links) kamen zur Feierstunde von „Pro Beruf“. Foto: Oberdorfer

# Glückwunsch zum 25sten

## Projekt „ProBeruf“ in Vahrenheide feiert Geburtstag

**VAHRENHEIDE.** Das kirchliche Jugendarbeitslosigkeits-Projekt „ProBeruf GmbH“ feierte 25-jähriges Jubiläum. Eckard Bretzke, mittlerweile pensionierter Pastor der Tituskirchengemeinde, rief 1979 die Initiative ins Leben.

ProBeruf engagiert sich für Jugendliche und junge Erwachsene, die besondere berufliche Starthilfen benötigen. Das Angebot reicht von Sprachkursen, Hilfestellungen bei der Lehrstellensuche über Hauptschulabschlusskurse bis hin zu diversen Qualifizierungs- und Ausbildungsmaßnahmen.

Aus einer anfänglich als Projekt gestarteten Initiative ent-

wickelte sich im Lauf von 25 Jahren die heutige „ProBeruf GmbH“, deren Geschäftsstelle sich nach wie vor in Vahrenheide befindet.

Dort und an drei weiteren Standorten in der Stadt und der Region Hannover werden rund 100 Plätze in verschiedenen Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen angeboten. Zusätzlich hilft „ProBeruf“ Schülern an zwölf Schulen bei der Berufs- und Lehrstellensuche. „ProBeruf“ konnte allein im letzten Jahr 340 Jugendliche erfolgreich in Ausbildung und Arbeit vermitteln.

Mit seinem umfangreichen Angebot ist die „ProBeruf

GmbH“ das größte kirchliche Projekt gegen Jugendarbeitslosigkeit der Stadt und Region. Die 25-jährige Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen: 421 Jugendliche mit einem besonderen Förderbedarf haben nachträglich den Hauptschulabschluss geschafft; 13 junge Erwachsene haben die Gesellenprüfung zum Zweiradmechaniker beziehungsweise zum Maler und Lackierer bestanden; 405 Jugendlichen mit Startschwierigkeiten konnten auf einen Ausbildungsplatz vermittelt werden; 450 junge Erwachsene wurden in trägereigneten Werkstätten gezielt auf den Ausbildungs- und Arbeitsalltag vorbereitet.

Durch Kooperation mit Großbetrieben wie zum Beispiel Möbel-Staude, KGS Care Catering oder Conti-Kantine, kleinen Handwerksbetrieben sowie mit Kammern und Innungen schafft es „ProBeruf“, den Jugendlichen eine Brücke in die Berufs- und Arbeitswelt zu bauen.

Gefördert und unterstützt wird die Arbeit unter anderem durch: Agentur für Arbeit Hannover, Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover, Land Niedersachsen, Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover, Diakonisches Werk der evangelisch-lutherischen Landeskirche. **hjf**